

Zeit- und Arbeitsplan

Die Umsetzung des Projektes gliedert sich in vier Phasen:

- In der ersten Phase wird in Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendeinrichtungen- und -gruppen die Einbindung und Planung der Spielstadt durch Kinder und Jugendliche gewährleistet. Ausgehend von den Vorschlägen seitens der Kinder und dem Thema Umweltschutz sollen geeignete Kooperationspartner/ Schnittstellen gefunden werden, die auf unterschiedliche Weise bei der Umsetzung der einzelnen Stadtbereiche mitwirken. Ganz bewusst soll hier mit lokal ansässigen Unternehmen zusammengearbeitet werden, damit die Kinder und Jugendlichen den Bezug zwischen Kinderstadt und `realer` Stadt herstellen können.

- In der zweiten Phase beginnt der Prozess der Ausgestaltung der einzelnen Angebote in gemeinsamer Planung mit den Kindern und Jugendlichen. Sie werden zu Experten ausgebildet, um `ihren` Betrieb möglichst selbstständig zu leiten. In dieser Phase sollen außerdem Kooperationspartner aus den Gebieten Stadtplanung, Stadtteil- und Jugendkultur, sowie Künstler/-innen mitwirken. Sie erarbeiten mit den Kindern und Jugendlichen in Planungsworkshops konkret die Verwaltungs- und Arbeitsstätten der Spielstadt aus.

- Die dritte Phase wird das Ergebnis guter Vorbereitung zeigen und einen Spielraum freihalten für spontane und gewollte Veränderungen und Weiterentwicklungen im lebendigen Geschehen. Dabei werden die erarbeiteten Grundstrukturen und Regeln gewahrt. Am ersten Tag wird zur Öffnung der Stadt ein großes Fest veranstaltet, zu dem Presse und Stadtteilradio/-fernsehen eingeladen werden. Während der Projektwoche leiten die Kinder und Jugendlichen, die sogenannten Experten ihre Angebote in eigener Regie an. Tagesbesucherkinder werden in das Stadtleben eingeführt.

- In der vierten Phase werden die Ergebnisse der Kinder-Öko-Spielstadt-Linden präsentiert. Die von allen Teilnehmern ausgefüllten Fragebögen werden in Zusammenarbeit mit einer Kinderexpertengruppe ausgewertet. Zudem soll ein Buch entstehen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen werden die gesammelten Erfahrungen in Text und Bild zusammengetragen und zu einem Gesamtwerk dieser Erlebniswoche als bleibende Erinnerung festgehalten. Diese Dokumentation möchten wir interessierten Menschen gerne als Leitfaden und Nachschlagwerk zur Verfügung stellen.